



- Baku: Altstadt „Itscheri Schecher“
- In der Höhlenstadt Upliziche
- Bei den Flötenspielern in Jerewan

Durch den Kaukasus von Baku bis nach Jerewan 13-Tage-Studienreise

Der Kaukasus – Treffpunkt der Völker an den Handelswegen zwischen Orient und Okzident. Geschichte und Geschichten treffen aufeinander und vermischen sich zu einem einzigartigen Panorama. Wir werden gemeinsam wundervolle und uralte Kulturdenkmäler entdecken und die herzliche Gastfreundschaft der Menschen erleben. Ihre Nazeli Balayans

1. Tag: Willkommen in Aserbaidshan
Sie fliegen nach Baku. Im „Land des Feuers“ angekommen, begrüßen uns die lodernden „Flammentürme“.

2. Tag: Baku zwischen Tradition und Moderne
Wir beginnen an den mächtigen Festungsmauern der Altstadt „Itscheri Schecher“ und staunen auf unserem Weg zum Schirwanschah-Palast über einen wahren Schatz an mittelalterlichen Palästen, Moscheen und Minaretten. Und wir hören am Jungfrauenturm von den Legenden um das Wahrzeichen der Stadt. Dass Baku seinen Reichtum dem Erdöl verdankt, sehen wir, wenn wir zur Halbinsel Abscheron aufbrechen. In der Abenddämmerung ist das Schauspiel am Feuertempel „Ateshgah“ besonders gut zu sehen. Wir genießen ein traditionelles Abendessen in geselliger Runde, lernen uns kennen und erfreuen uns an einer faszinierenden Folkloredarbietung. 60 km

(F, A)

3. Tag: Überraschendes in Aserbaidshan

Im Qobustan-Nationalpark vor den Toren der Stadt entdecken wir nicht nur Schlammvulkane, sondern auch steinzeitliche Felszeichnungen, die 5.000 Jahre und älter sind. Ganz anders und fast postmodern: Futuristisch ist die Architektur des Teppichmuseums und des Heydar Aliyev Centers. Wir gehen in beide Gebäude hinein und lassen uns überraschen. 130 km (F, M)

Event-Tipp

Mitte Juni bis Anfang Juli findet das Baku Street Food Festival statt. Neben viel Kultur werden überall in der Stadt kulinarische Köstlichkeiten angeboten.

4. Tag: Von Baku nach Sheki

Wir reisen auf alten Handelswegen in Richtung Norden. In den Trockentälern

um Maraza zieht es uns in das Diri Baba Mausoleum und in Shemacha zu den Yeddi Gumbez, den sieben Gräbern. Sheki birgt mit dem Palast der Khane die prächtigste Sommerresidenz des Landes. Und während wir in der Karawanserei vom süßen Halva kosten, erfahren wir, dass die Stadt vom Handel der Seidenstraße profitierte. 300 km (F, A)

5. Tag: Von Sheki nach Tbilissi

Im traditionellen Basar von Sheki riechen wir orientalische Genüsse, bevor wir sie sehen. Wir können uns nur schwer lösen, doch hinter der georgischen Grenze werden wir in einem Weinbauernhof schon zum Mittagessen erwartet. Eine Oase der Ruhe ist das Kloster Bodbe, in dem die Nationalheilige Nino begraben liegt. Malerisch wirkt auf uns das Städtchen Signagi mit seiner Stadtmauer, den 24 Türmen und den vielen alten Häusern mit den typischen Holzbalkonen. In Tbilissi lernen wir beim Abendessen in einem

Restaurant georgische Tischsitten kennen. 280 km (F, M, A)

6. Tag: In der georgischen Hauptstadt

Wir entdecken die Altstadt von Tbilissi: Vor der Metechi-Kirche erhebt sich stolz das Reiterstandbild des Stadtgründers Wachtang Gorgassali. Auf der anderen Seite des Flusses Mtkwari sehen wir die Kuppeln der Schwefelbäder, über denen wir die Festung Nariqala ausmachen können. Wir spazieren an der Synagoge vorbei zur Sioni-Kathedrale, in der uns die Heilige Nino erneut begegnet. Spätestens wenn wir in der Schatzkammer des Historischen Museums vor den Tausende Jahre alten filigranen Goldschmiedearbeiten stehen und von den Argonauten hören, wissen wir, dass Georgien ein Land der Mythen und Legenden ist. Ihre Alternative: Wer entspannen möchte, besucht eines der Schwefelbäder. (F, A)

7. Tag: Auf der alten Seidenstraße

Der Tag beginnt im religiösen Zentrum der georgisch-orthodoxen Kirche: in Mzcheta. In der Swetizchoveli Kathedrale suchen wir den Platz, an dem sich der Leibrock Christi befinden soll. In Gori zieht es uns nicht zum Geburtshaus eines Josef Stalin, sondern in die vorchristliche Höhlenstadt Upliziche. Wir stehen staunend in Säulenhallen, Weinkellern und sogar einer Apotheke und verstehen: Hier wurde Handel getrieben. 200 km (F, A)

8. Tag: Von Tbilissi nach Dilijan

Wir suchen die Spuren der deutschen Siedler in der kleinen Stadt Bolnissi, deren kulturelles Erbe heute im evangelischen Gemeindehaus dokumentiert wird. Lenken wir unsere Schritte auch zur alten Sioni-Kirche, in deren Mauerwerk heidnische Elemente erkennbar sind. Wir verabschieden uns aus Georgien und erreichen am späten Nachmittag den grünen Norden Armeniens. Nach Ankunft besuchen wir das Kloster Haghpät aus dem 14. Jahrhundert (UNESCO-Weltkulturerbe). 240 km (F, A)

9. Tag: Von Dilijan nach Jerewan

Heilig ist den Armeniern der 2.500 Meter hoch gelegene Sewansee. Wir müssen viele Stufen hinauf steigen, um vom Sewankloster aus den blauen See und die dahinter liegenden weißen Gipfel der Berge zu überblicken. Wir bestaunen die vielen Chatschkare, fein ornamentierte Kreuzsteine, die den Armeniern heilig sind. Später stehen wir auf einem mächtigen Basalt-Block. Vor uns erhebt sich Garni, der hellenistische Tempel der Schönheit und Sonne. Er wurde durch ein Erdbeben zerstört und erst in

den 1970er Jahren wieder neu errichtet. Durch die Azatschlucht erreichen wir das Höhlenkloster Geghard, das einst halb erbaut und halb in den Felsen geschlagen worden ist. 170 km (F, M, A)

10. Tag: Entdeckungen in Jerewan

Wir beginnen unsere Stadtrundfahrt durch Jerewan an der Kaskade, einer imposanten Freilichttreppe, um die sich moderne Kunst scharf. Wir hören von dem hohen ideellen Wert der einmaligen Handschriftensammlung Matenadaran und erfreuen uns an den farbenfrohen Miniaturen in den mittelalterlichen Manuskripten. Zur Kaffeepause lauschen wir einem Musiker, der das aus Aprikosenholz geschnitzte Nationalinstrument „Duduk“ spielt. Später fahren wir zum Hügel Tsitsernakaberd, der Schwalbenfestung. Über Stufen erreichen wir die Gedenkstätte der Opfer des Genozids an den Armeniern im Jahr 1915. Zwölf Basaltstelen neigen sich wie trauernd über ein Ewiges Feuer. Beschwingt klingt der Tag aus: Wir kosten den bekannten armenischen Weinbrand. (F, A)

11. Tag: Im Zentrum der armenischen Kirche

In Zvartnots hören wir, dass die einst monumentale Rundkirche einem Erdbeben zum Opfer fiel. In Etschmiadsin, dem Zentrum der armenischen Kirche, stehen wir ehrfurchtsvoll in der Kathedrale: Ihren Bau soll Christus an dieser Stelle mit einem goldenen Hammer angezeigt haben. Wir besuchen die Kunstschule der Organisation „Be my Friend“, die Chancen für alle Kinder schaffen möchte. In der grünen Stadt Ashtarak erfahren wir in einer Kelterei mehr über den trockenen, armenischen Wein. Wir kosten! Zum Abendessen in einem Privathaus freuen sich unsere Gastgeber, mit uns das traditionelle Brot Lavasch zu backen. 60 km (F, M)

12. Tag: Vor dem majestätischen Ararat

Am Kloster Chor Virap erhebt er sich direkt vor uns aus der Ebene – der majestätische Ararat. Kaum zu glauben: Der heilige Berg der Armenier, der sogar im Staatswappen verankert ist, liegt im historischen Westarmenien und heute somit auf türkischem Boden. In völliger Einsamkeit auf einem kleinen Hügel inmitten hoher Berge befindet sich eines der schönsten armenischen Klöster – Norawank. 260 km (F, A)

13. Tag: Abschied vom Kaukasus

Früh am Morgen fliegen wir voller neuer Eindrücke zurück nach Hause.

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

Durch den Kaukasus von Baku bis nach Jerewan

13-Tage-Studienreise ab CHF 3.875 / ab CHF 3.195*

Termine und Preise 2027 in CHF

ST 2L7T000

Termine/Saison **LH** **E** **Teilnehmer**

20.04.-02.05.27 K **3.875** **3.195** **min 8**

18.05.-30.05.27 **Vormerktermin**

Pro Person im Doppelzimmer inklusive Flug ab/bis Frankfurt.
Die Angabe "Teilnehmer" (in der Tabelle ganz rechts) gibt an, wie viele Gäste mindestens gebraucht werden, damit die Reise garantiert durchgeführt wird. Sollte diese Zahl nicht erreicht werden, kann die Reise nicht stattfinden.

K Bei diesen Reiseternen handelt es sich um Kleingruppenreisen.

* Preis ohne Flug und Transfers. Alle Preise mit/ohne Flug siehe Termin- und Preistabelle

Aufpreis Einzelzimmer in CHF

EZ

20.04.2027 **785**

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1.Klasse*
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis Baku/ab Jerewan (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein- bzw. Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 12 Hotelübernachtungen inkl. lokale Steuern (Bad oder Dusche/WC)
- 11x Frühstück, 4x Mittagessen, 9x Abendessen

* bei Eigenanreise nicht inklusive

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Felszeichnungen im Qobustan-Nationalpark
- Basar von Scheki
- Mzcheta und Etschmiadsin
- Handschriftensammlung Matenadaran
- Traditionelles Brotbacken mit einer armenischen Familie
- Einsatz von Audiogeräten (in Georgien und Armenien)
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Komfort und Service

Ihre Hotels

Ort	Nächte/Hotel	Landeskat.
Baku	3 Hyatt Regency	★★★★★
Sheki	1 Macara Sheki oder Sheki Saray	★★★★
Tbilissi	3 Courtyard by Marriott	★★★★
Dilijan	1 Paradise	★★★★
Jerewan	4 Opera Suites	★★★★

Weitere Informationen

Für die Einreise nach Georgien benötigt jeder Gast ab dem 01. Januar 2026 eine obligatorische Auslandsreisekrankenversicherung für den gesamten Aufenthalt. Wir empfehlen, diese auf Englisch ausstellen zu lassen.

Ein georgischer Versicherungsanbieter bietet eine Plattform für Touristen, über die die obligatorische Auslandsreisekrankenversicherung direkt abgeschlossen werden kann: <https://travel.wizer.ge/for-visitors>

Die Kosten dafür betragen umgerechnet ca 2 CHF pro Tag